

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Geschichte der Regierung und Bildung von Baden unter Carl Friederich

aus Archiven und andern Quellen bearbeitet

Vor der Revolution

Drais von Sauerbronn, Karl Wilhelm Ludwig Friedrich

Carlsruhe, 1818

VIII. Verzeichniß von Urbarmachungen im durlachischen Unterland, [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-242140](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-242140)

VIII.

V e r z e i c h n i s s
 von Urbarmachungen im durlachischen Unterland,
 theils aus Wald, theils aus dem Feld,
 in den Jahren von 1746 bis 1789.

Im Oberamt Carlsruhe und zwar: in Friedrichsthal, 35 Morgen, in Linkenheim am untern Altwasser, aus Waiden 176, und im obern Altwasser District 420 Morgen *), in Mühlburg 40, in Staffurt (meist vom herrschaftlichen Hartwald, gegen mäßige Bezahlung) 70; in Hochstetten 12, in Ruspheim 133, in Liebelsheim 50, in Knielingen 140, in Eggenstein 295, in Schred 101, in Graben 369 Morgen **).

Im Oberamt Durlach: in der Stadtgemarkung 250, in Hagsfeld 14, in Berghausen 200, in Söllingen 40, in Hohenwettersbach 40 Morgen.

Im Oberamt Pforzheim und Amt Stein: und zwar in der Stadtgemarkung 10, in Brözlingen 55, Dietlingen 12, Elmendingen 25, Weiler 99 und ferner zum Ausstoßen aus herrschaftlichem Wald empfangene 45, in Nöttingen 40, Ittersbach 16, Langenalb 23, Langensteinbach 244, Spielberg 315, Auerbach 60 Morgen.

Summe der neuen Aecker, Wiesen und etwas Neben
 im Unterland = 3329 Morgen.

*) Es war die große Trochnung des Dammfelds, wofür Carl Friederich dem Bienenwater Lang die Ehrensäule setzen ließ.

**) Die Waldausstokungen um die Residenz selbst, zu den vielen neuen Gärten, sind hier nicht mit gezählt, so fern sie erst 1790, vor dem Linkenheimer Thor angefangen, und vorzüglich 1807 vor dem Ettlinger Thor vermehrt worden sind.

Verzeichniß

von Urbarmachungen im durlachischen Oberland,
in den Jahren 1746 bis 1789.

Im Oberamt Hochberg die 1698 Jauchert, welche unter dem Text des Cap. XXII. S. 309. schon verzeichnet sind.

Im Oberamt Badenweiler: in der Gemeinde Buggingen 9, in Feldberg 50, in Hügelheim und dem Filial Zinken 38, in Mühlheim 5, in Niederweiler 23 Jauchert. Hiezu kommen in Auggen (welcher große Ort der Landgrafschaft Sausenberg damals unter das Oberamt Röteln gehörte) 171 Jauchert.
Weiter

im Oberamt Röteln:

- a) in dem bei der neuen Organisation zum Bezirksamt Lörrach geschlagenen Ortsgemarkungen, und zwar in Hauingen 100, in Kirchen 120, in Haltingen 50, Brombach 30, Egringen 8, Hinzingen 20, Effringen 17, Krenzach 6, Tüllingen 3, Steinen 3 Jauchert*);
- b) in dem jezigen Amt Kandern, und zwar in Endenburg 10, Malsburg 15, Marzell 30, Wolbach 2, Wehmlingen 2, Kleinkems 8, Hertingen 11½, Lannenkirch 3, Riedlingen 10, Feurbach 4;
- c) im jezigen Amt Schopfheim: in den Bogteyen Eichen 15, Salneck 20, Langensee 47, Raibach 14, Hausen 23½, Hasel 1½, Wies 205, Dessenbach 4½.

Summe der neuen Aecker, Wiesen und Neben im Oberland = 2777.

Im Ober- und Unterland zusammen 6116.

*) Ein großer, hier nicht mitgezählter Wiesen-District bei Steinen wurde durch neue Bässerungsanstalten ungemein verbessert.

V e r z e i c h n i s s

von Urbarmachung in der mittlern Markgraffschaft
von 1771 bis 1789.

Im Amt Baden: zu Ebersteinburg 20, zu Ds 131 Morgen
(meistens zu Wiesen).

Im Oberamt Rastatt: ungefähr 500 (ein guter Theil davon war durch die gerade Richtung des Murgkanals gewonnen). Hauptculturen gingen von Rastatt südlich bis gegen Dittersweier; nördlich bis gegen Darlanden.

Im Amt Ettlingen: zu Beiertheim 25, Sulach 60, Grünwinkel 26, Pfaffenroth 24, Forchheim 24, Mörsch 200, die Stadt 47, Malsch 79, Schölsbronn 30, sodann in Völkersbach 80, Burbach 50, Speffart 1 Morgen.

Im Ebersteinischen: in Freiolsheim 10, Michelbach 20, Ottenau 24, Weissenbach 22½, Forbach 42.

In den Aemtern Steinbach und Bühl: meist auf der Steinbacher Stadtgemarkung, die große Cultur der Elendalmend, die ein beträchtlicher Theil der späterhin weiter getheilten Kirchspiels = Allmenden und Waldungen war. Nach einer berichtlichen Anzeige des Hauptmanns Bierordt v. 27. März 1786 waren damals schon, unter seiner Leitung, seit 1774, aus schlechten Weiden zu Wiesen und Aekern umgeschaffen: für den Flecken Bühl 97, für Bühlenthal 148, Altschweier 69, Steinbach 124, Neuweier 130, Barenhalt 108, Weitenung 38, Mühlenbach 118 und für den Staab Singheim 210 Morgen *).

*) Von noch viel größerer Bedeutung waren die Theilungen des zwischen Baden und der Ortenau gemeinschaftlichen Waldes Heggenich von 1791, und der Bindeckischen Waldungen zwischen badischen, bischöflich = strasburgischen und ortenauischen Gemeinden, von 1804 an.

Im Oberamt Mahlberg und Amt Staufenberg: zu Schenheim 100, zu Dundenheim 80, zu Malberg 25, Rippenheim 34, im Durbach 32.

Summe der in der kürzern Zeit von 1771 bis 1789 im Bbadischen neuentstandenen Aecker, Wiesen und Reben = 2728 Morgen.

Da aber von mehrern Orten die bestimmten Nachrichten nicht eingegangen, und da auch, bei den obstehenden Angaben, der Geschichtschreiber veranlaßt hat, daß allenthalben im Zweifelsfall nur das sichere minus angegeben werde: so kann man in runder Zahl wohl 9000 Morgen neue Flurselder annehmen, die unter Carl Friedrichs Regierung, schon vor der Revolutionszeit, diesseits Rheins urbar gemacht worden sind.

IX.

V e r z e i c h n i s s

von aufgeführten öffentlichen Gebäuden im hurlachischen Unterland, von 1746 bis 1789.

Im Oberamt Carlsruhe, und zwar in der Residenz: die Vollendung der Zirkelgebäude samt den Nebengebäuden, welche von deren beiden Enden gegen das Schloß hinziehen; dieses selbst von Stein aufgeführt, und die Schloßkirche mitenthaltend; die reformirte Kirche; das catholische Bethaus; der Wasserturm; das Jagdzeughaus (nachmals zu einer Caserne umgeschaffen); die Gebäude in den Hasanen- und Schloßgärten, wie auch in den neu angelegten Gärten des höchstsel. Erbprinzen und nun der Frau Markgräfin. Dazu kam die sogenannte Baugnade, oder die, nach der